

Das WeihnachtsWaffenstillstandsWunder Fraternisierung und Fußball im Ersten Weltkrieg



Montag, 8. Dezember 2014, 14.30–17.00 Uhr
Eintracht Frankfurt Museum, Commerzbank Arena
Mörfelder Landstraße 362, 60528 Frankfurt am Main



An Weihnachten 1914 geschah das Unerwartete: In einigen Abschnitten an der Westfront in Belgien stiegen deutsche und britische Soldaten aus den Schützengräben und feierten im „Niemandland“ gemeinsam Weihnachten. Dabei tauschten sie Geschenke aus, sangen Lieder und spielten sogar Fußball. Die Erinnerungen an die Verbrüderung 1914 waren später ebenso unerwünscht wie die Erinnerungen an die jüdischen Kriegsteilnehmer im Ersten Weltkrieg. Auch die Unterlagen im Eintracht Frankfurt Museum verzeichnen die Teilnahme jüdischer

Vereinsmitglieder im Ersten Weltkrieg, deren Namen später im Nationalsozialismus getilgt wurden.

In der Veranstaltung werden ausgewählte Materialien zu den Themen „Weihnachten 1914“, „Fußball an der Westfront“ und „Kampf um Kriegserinnerungen“ vorgestellt und für den unterrichtlichen Gebrauch weiterentwickelt. Ab 21. November zeigt das Eintracht Frankfurt Museum die Ausstellung „Zwei Vereine – Ein Krieg: Die Eintracht 1914–1918“ die gleichfalls in die Fortbildung integriert wird.

Leitung: Dr. Martin Liepach, Matthias Thoma (Eintracht Frankfurt Museum)

FAX-Anmeldung: 069.212-30705

LSA-Angebots-Nr.: 01478885 / WeihnachtsWaffenstillstandsWunder

Kontakt: Martin Liepach, Tel.: 069.212-49434, martin.liepach@stadt-frankfurt.de

Name:

Schule:

Personalnr.:

Tel./Fax: